

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	51 (1978)
Heft:	4: Die Schweiz im Kartenbild = La Suisse dans la cartographie = La Svizzera sulla carta = Switzerland in maps
Rubrik:	Der kleine Nebelpalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

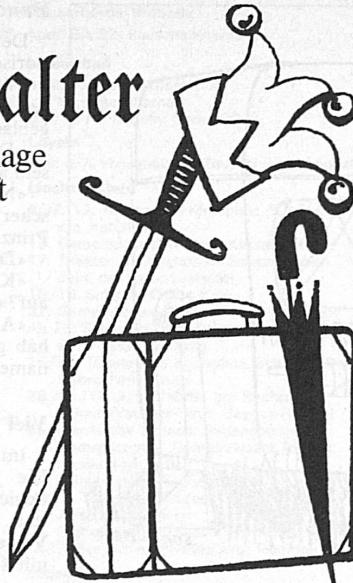
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage
zur Reisezeitschrift
«Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löfe-Benz AG,
9400 Rorschach

287

Silberfuchse

Eine Städterin sucht in Alaska
eine Silberfuchsfarm. Sie fragt
den Agenten:

«Wie oft kann man dem Sil-
berfuchs die Haut abziehen?»

«Dreimal», sagt der Agent un-
verfroren. «Mehr würde ihm die
Laune verderben.»

Massstäbe

Er: «Schatz, ich lege mein Ver-
mögen zu deinen Füßen.»

Sie erstaunt: «Ich wusste gar
nicht, dass du ein Vermögen
hast.»

Er: «Viel ist es ja nicht, aber
neben deinen winzigen Füßchen
wird es gross aussehen.»



STÄUBER

Definitionen

Langweiler – Mensch, in dem
man so leicht lesen kann wie in
einem Buch, den man aber nicht
so leicht zuklappen kann.

Jugend – die ersten fünfzig
Jahre unseres Lebens, die ersten
zwanzig Jahre des Lebens anderer
Leute.

Monotonie – die Form der
Ehe, bei der man nur eine einzige
Frau haben darf.

Statistik – eine Zahlensammlung,
die alles beweisen kann,
sogar die Wahrheit.

Schlechtes Wetter

«Daddy, das Barometer ist ge-
fallen.»

«Sehr tief?»

«Ja, fünf Fuss tief. Und dabei
ist es zerbrochen.»

Oliven

In einer Bar bestellt ein Kunde
einen Aperitif mit einer Olive.
Dann noch einen und noch et-
liche weiter. Den Aperitif trinkt
er, die Oliven steckt er in ein
Säckchen.

«Was ist das für ein Mensch?»
fragt ein Kunde den Barmann.

«Ach, der kommt sehr oft.
Immer wenn seine Frau ihm auf-
getragen hat, ihr hundert Gramm
Oliven mitzubringen.»

Guter Rat

Ein noch unbekannter Schau-
spieler spielte im 18. Jahrhundert
die Hauptrolle in dem Drama
«Mithridates». Er war nicht un-
begabt, aber sein Aeusseres war
nicht gerade heroisch. In einer
Szene hat seine Partnerin ihm
zu sagen:

«Herr, du veränderst dein Ge-
sicht!»

Da tönt es von der Galerie:
«Lassen Sie ihn nur machen!»

Die letzte

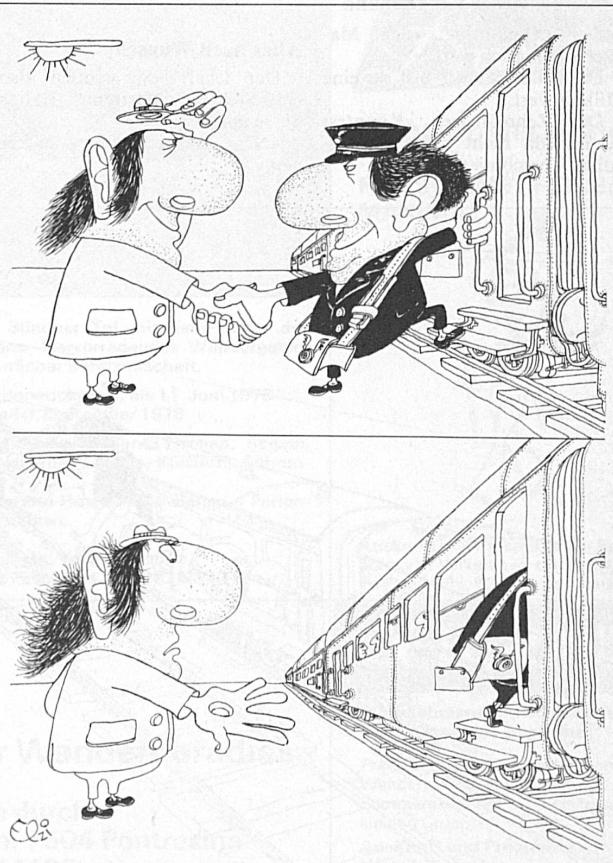
Der Marquis von Louvois, ein
Kavalier des 18. Jahrhunderts,
entschliesst sich, nach reichlich
genossenem Leben zu heiraten.
Als das frisch getraute Paar aus
der Kirche kommt, sagt die
junge Frau:

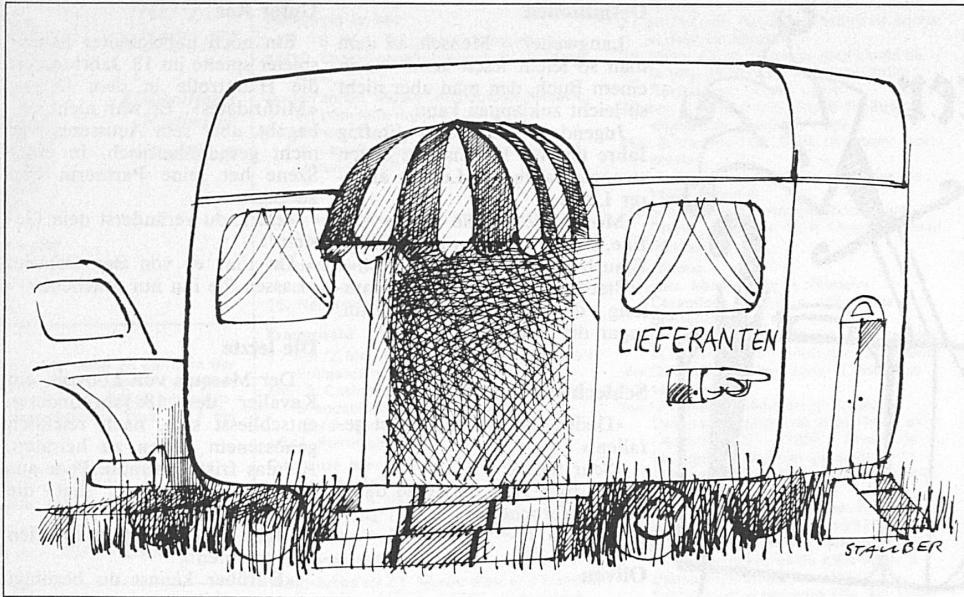
«Jetzt ist es aber aus mit den
Dummheiten!»

«Darüber kannst du beruhigt
sein», versichert er. «Es ist meine
letzte.»

Alimente

Eine ledige Mutter klagt auf
Alimente für ihre Zwillinge. Das
Gericht in der Innerschweiz aber
entschied: Das Beweisverfahren
habe nicht einmal für ein Kind
ausgereicht, geschweige denn für
zwei.





Auszeichnung

Die Touristin im Yellowstone Park, dem grössten Naturpark Amerikas: «Diese Indianer haben doch ein furchtbares Kriegsgeschrei!»

Der Führer: «Ja Madam. Und jeder von ihnen hat ein Diplom von einem College.»

Amerikanischer Kindermund

Der Zehnjährige: «Sag, Mamie, was bin ich wert?»

Die Mutter: «Mir bist du eine Million wert.»

Der Zehnjährige: «Könntest du mir da nicht einen Vierteldollar Vorschuss geben?»

Ausweg

Ein einflussreicher Amerikaner in Paris erreichte es, dass Sacha Guitry bereit war, ein junges Mädchen anzuhören. Das Mädchen kam, rezitierte, so gut sie konnte. Dann legte Sacha Guitry ihr die Hand auf den Kopf und sagte: «Mein liebes Kind, heiraten Sie bald. Leben Sie wohl.»

Alles nach Wunsch

Der Chef: «Sie wollen also eine Stelle als Vertreter? Haben Sie je gelogen?»

«Nein, aber ich könnte es lernen.»

Vergleich

Der Geistliche: «Es ist schrecklich, dass ein Mann wie Sie mit jedem Satz einen Fluch ausspricht.»

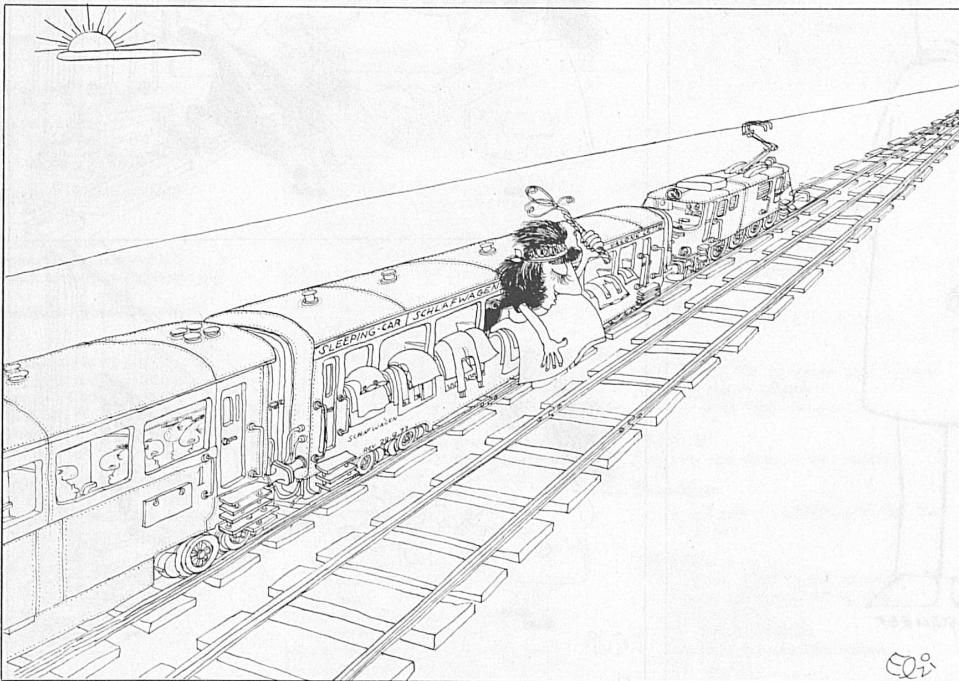
«Ja, ich fluche viel», ist die Antwort, «und Sie predigen viel. Aber gar so ernst meinen wir es beide nicht.»

Wohlverdient

Der Richter: «Habe ich Sie nicht schon früher gesehen?»

Der Angeklagte: «Ja, Herr Richter, ich habe Ihrer Tochter Gesangstunden gegeben.»

Der Richter: «Zehn Jahre Zuchthaus!»



Hundenamen

Der Vater will dem Sohn historische Kenntnisse beibringen. «Welcher Herrscher hat während des Brandes von Rom Flöte geblasen?»

«Das wird Hektor gewesen sein.»

«Nein, Hektor war kein Herrscher, sondern ein trojanischer Prinz.»

«Dann war's Karo.»

«Karo? Wie kommst du darauf?»

«Also war's eben Nero! Ich hab gewusst, dass es ein Hundename war.»

Viel verlangt

Im «Herald» von Killdeer: Die nächste Versammlung der Legion findet am 10. Februar statt. Jedermann, der für sein Vaterland gefallen ist, wird hiermit freundlichst eingeladen.

Der kleine Unterschied

Von einem nicht sehr intelligenten Bassisten sagte der Komponist Moszkowski:

«Er redet genauso dumm wie ein Tenor – nur eine Oktave tiefer.»

Vom Handkuss

Man warf die Frage auf, ob man den Handkuss beibehalten solle.

«Irgendwo muss man doch anfangen», meinte Sacha Guitry.

Familienleben

«Mammy, wohin geht das Feuer, wenn es ausgeht?»

«Das weiss ich nicht, mein Kind. Du könntest mich ebenso gut fragen, wohin dein Vater geht, wenn er ausgeht.»

Resonanz

Die alte Dame zum Bettler: «Mein lieber Mann, Ihre Geschichte klingt ein wenig hohl.»

Der Bettler: «Ja, das ist nur natürlich, wenn man mit leerem Magen spricht.»

Haarausfall

«Ich habe dir hier eine Flasche mit einem Mittel gegen Haarausfall gekauft, Liebster.»

«Das ist aber nett von dir, mein Schatz.»

«Ja, gib die Flasche deiner Stenographin. Dein Rock ist immer voll mit ihren Haaren.»

Widerspruch

Er: «Das erste Mal, wenn Sie mir widersprechen, werde ich Sie küssen.»

Sie: «Nein, das werden Sie nicht!»